

PRESSEINFORMATION

Paul Kranzler - KRASNODAR
Nikolaus Schletterer - LANDSCHAFT

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Donnerstag, 30. Jänner 2003, 19.00 Uhr

Dauer der Ausstellung: 31. Jänner bis 8. März 2003

In der ersten Ausstellung des neuen Jahres präsentiert die Galerie Fotohof zwei noch relativ unbekannte, aber sehr interessante österreichische Fotografen, deren Arbeiten auf den ersten Blick wenig Gemeinsamkeiten aufweisen.

Paul Kranzler fotografiert seit zwei Jahren in einem unbekannten Asylheim am Stadtrand von Linz.

Trotz eines klassischen fotodokumentarischen Blickes, bewegt er sich nicht als außenstehender Schaulustiger durch eine Welt am Rande der Gesellschaft, für die wir zumeist nur Mitleid aufbringen, sondern mit einer Sensibilität, die durch seine Freundschaft zu den Bewohnern entstanden ist.

Die Stadt Krasnodar (Nordrussland) gibt es wirklich, aber sie liegt sehr weit weg, wo genau, wissen die wenigsten; dieses Mal liegt dieser fremde Ort direkt vor unserer eigenen Stadt.

Der aus drei ausgedienten Wohnblocks bestehende Ort liegt unscheinbar und gesichtslos inmitten des Linzer Industriegeländes, zwischen Fabrikhallen und Frachtenbahnhof. Die Anonymität des Platzes verhindert Rückschlüsse auf einen konkreten Ort. Auf den ersten Blick würde man meinen, er sei weit weg und nicht hier in unserer unmittelbaren Nähe.

Auf dem Parkplatz davor und in den Zimmern der Blocks spricht man verschiedene Sprachen. Es bestätigt sich die Idee eine unwirkliche, erfundene Zone betreten zu haben.

Paul Kranzler, *1979 in Linz, 1999 sechsmonatiger Lateinamerika Aufenthalt, lebt danach in Heidelberg/Deutschland. Dort Beginn einer intensiveren Auseinandersetzung mit Fotografie. Nach dem Abschluss am Abendgymnasium in Linz Beginn des Studiums Visuelle Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz.

Zur Arbeit von **Nikolaus Schletterer**.

Landschaft. Was tun wir mit ihr? Seit Jahrhunderten verändert sie der Mensch, genießt sie, greift brutal in sie ein, steht ihr hilflos

Gegenüber. Sie zu beobachten, zählte immer schon zu den beliebtesten Themen großer Fotografen in der 200-jährigen Geschichte der Fotografie.

Für den Tiroler Nikolaus Schletterer ist Landschaft das zentrale Thema seiner künstlerischen Arbeit. Mit poesievollen und gleichzeitig schonungslosen Blicken hat er in den letzten Jahren ein umfangreiches Zustandsbild der zeitgenössischen Landschaft in Europa aufgezeichnet. In grossformatigen Farbfotografien hält er dem Betrachter quasi vor, wie man Landschaft in unserer Zeit begreift und wie man mit ihr umgeht. In der Ausstellung im Fotohof zeigt Schletterer Beispiele aus dem Zyklus "Erde" und "Wasser".

Das neue Buch von Nikolaus Schletterer: "orte blicken landschaft" erscheint in der *Fotohof edition* und wird im Rahmen einer Finisage präsentiert.

Nikolaus Schletterer

- 1960 in Kufstein geboren, lebt und arbeitet in Innsbruck
- 1983-90 Klasse für Grafik am Mozarteum Salzburg
- 1994 Bildhauereistipendium des Bundesministeriums f. Unterricht und Kunst in Paris
- 1996-2000 Förderstipendium d. Landes Tirol, Stipendium Paliano, Fotostipendium Paris

Zahlreiche Preise und Kunst am Bau Projekte in Innsbruck

Ausstellungen und Beteiligungen (Auswahl):

- 1987 Forum West, Salzburg
- 1990 Galerie Eboran, Salzburg
- 1991 Galerie im Taxispalais, Innsbruck
- 1992 Galerie Raum 1/9, Wien
- 1993 Arte Contemporana Tirol, Kunsthalle Klausenburg, Bukarest
- 1996 Galerie CULT, Wien; Galerie 5020, Salzburg
- 2000 Akademie der Bildenden Künste Moskau, Galerie im Taxispalais, Innsbruck